

EICHSTÄTTER KURIER

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS EICHSTÄTT

Nr. 15, Mittwoch, 20. Januar 2016

www.eichstaetterkurier.de

Einzelpreis 1,50 €

Krieg gegen Kurden: Im Südosten der Türkei eskaliert die Gewalt **Seite 3**



Neu: Christine Pietsch kümmert sich um Asyl-Ehrenamtliche **Seite 21**



Hinrich Woebcken wird neuer Chef von VW in Nordamerika **Seite 8**

LOKALES

Kriterien der Fotografie

Eichstätt (EK) In einem Seminar haben sich 18 Studenten der Fachhochschule Dortmund und der Hochschule Hannover mit ihrem Dozenten Marcel René Marburger mit der Frage beschäftigt, ob und wie ästhetische Werke der Fotografie mit Hilfe von objektiven Kriterien analysiert werden können. Im Rahmen einer Ausstellung in der Galerie „Bildfläche“ legen sie derzeit das Ergebnis dar. **Seite 23**

Kraftwerk des Jahres

Eichstätt (EK) Das beste Blockheizkraftwerk des Jahres 2015 steht bei Osram in Eichstätt: Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung zeichnete die 3,5 Millionen Euro teure Anlage als beispielhaft und wegweisend aus. Die entsprechenden Urkunden gab es am gestrigen Dienstag bei einer kleinen Feierstunde im Osram-Werk. **Seite 21**

Seehofer macht nach Schwächeanfall direkt weiter



Schreckmoment bei der CSU-Klausur in Wildbad Kreuth: CSU-Chef Horst Seehofer erlitt gestern während seiner Rede vor den Landtagsabgeordneten einen Schwächeanfall. Der 66-Jährige sei zu seinem Platz geführt worden und habe im Sitzen weitergesprochen, berichteten Teilnehmer. Vorsorglich wurde ein Notarzt verständigt, der allerdings nicht einereifen

LOKALES

EICHSTÄTT

EK Nr. 15, Mittwoch, 20. Januar 2016 21

Osram hat das „Blockheizkraftwerk des Jahres“

Auszeichnung durch Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung – Großteil des Energiebedarfs wird gedeckt

Eichstätt (kno) Das beste Blockheizkraftwerk des Jahres 2015 steht bei Osram in Eichstätt: Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung, Berlin, zeichnete die 3,5 Millionen Euro teure Anlage als beispielhaft und wegweisend aus. Die entsprechenden Urkunden gab es am Dienstag bei einer kleinen Feierstunde im Osram-Werk.

Entwickelt und gebaut hat die sogenannte Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlage das Unternehmen Gammel Engineering aus Abensberg gemeinsam mit den Eichstätter Osram-Technikern. Bestandteile sind ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit 2000 Kilowatt (KW) elektrischer und thermischer Leistung und eine Absorptionskältemaschine mit 738 KW. Damit wird nun der Löwenanteil der vom Osram-



Osram-Projektleiter Andreas Böhm (2. von rechts) erklärt OB Andreas Steppberger (2. von links) und weiteren Gästen die Anlage. Rechts: Michael Gammel, dessen Firma das Blockheizkraftwerk geplant und gebaut hat.

Foto: Knopp

Werk benötigten Energie an Ort und Stelle produziert. In Zahlen: 16 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr, was der Hälfte des Bedarfs entspricht,

dazu sieben Millionen Kilowattstunden Heizwärme (91 Prozent des Bedarfs) und darüber hinaus 5,7 Millionen Kilowattstunden Kälte (73 Pro-

zent des Bedarfs). Wie Thomas Winkler von Gammel Engineering erklärte, hatte es zuvor 33 Kälteanlagen – übers gesamte Werksgelände verteilt – gegeben. Deren Anzahl konnte nun erheblich reduziert werden. Osram-Projektleiter Andreas Böhm berichtete von ersten Planungen im Jahr 2013. 2014 stand das Projekt allerdings auf der Kippe – wegen der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Demzufolge wäre die gesamte EEG-Umlage für das Blockheizkraftwerk fällig gewesen, was sich dann aber doch wieder abmilderte. Martin Maslaton, Vizepräsident des Bundesverbands Kraft-Wärme-Kopplung, nahm den Ball auf: Es könne nicht sein, dass Braunkohle „horrend subventioniert wird“, aber für solche Anlagen wie hier müsse

Umlage bezahlt werden. Was die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien angeht, fügte Maslaton an: „Die Energiewende wird sich erst in 20 oder 30 Jahren rechnen.“

Werkleiter Harald Rotter bezeichnete die Anlage als „Beitrag zur Kostensenkung und zum Umweltschutz“. Von „geliebter Energiewende in einem modernen Industriebetrieb“ sprach Michael Gammel, Inhaber von Gammel Engineering. Die Weichen seien „in stürmischen Zeiten“ gestellt worden, das Kraftwerk solle auch „ein wenig zur Standort-sicherung“ beitragen. Osram sei „äußerst zukunftsorientiert aufgestellt“, meinte Eichstätts Oberbürgermeister Andreas Steppberger. Landrat Anton Knapp sagte: „Solche Beispiele machen Mut und beflügeln.“